



Vitæ Sanctorvm

Haraeus, Franciscus

Coloniensis, 1611

X. Iulii. Leben der Heyligen Amelbergæ / Sanct Gudulæ Mutter / ist
verschieden im Jahr Christi 650.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81413](#)

9. vnd 10. Heymon: Leben der H. Anatolia vnd Amelbergæ.

52

vnd Mineruam an/lynt das Kämerlein auff/ vnd siehe die Schlang spriggt gegen jn auff/ wickelt sich umb seinen Hals/ wolt jhn fressen. Aber die H. Anatolia greift das ab/ heiliche Thier mit ihrer Handt an/ vnd schaffet ihm/ es soll im Namen des H E R R E N Jesu Christi an sein Orth weg gehen / welches die Schlang ganz sanftmächtig gehan. Wie Audax Marsus dñs gesehen/ betet er sie an/ vnd sprach: Christus ist Wahrer Gott.

Wie aber Faustinianus vernommen/ das Marsus Christum bekennet/ beruft er jhn/ vnd spricht: Wann sie gleich die Schlang mit Zauberer von sich getrieben hat/ so tu darum den Göttern zur Schmach Christum für einen Gott bekennen: Audax sprach: Ich glaube/ das Christus Wahrer Gott ist/ den sie angerufen/ vnd die Schlang vor meinem Hals mit ihrer Handt abgezogen hat. Faustinianus sprach: O du Armseliger/ du hast Golde vnd Silbers viel/ hast ein groß Häufliches Thun/ hast Weib vnd Kinder/ vad dieser allen ungetreuet/ fürchtest du dich nicht zu sterben. Audax antwortet: Ich hab die Kraft des Namens Christi erfahren/ vnd kenne sie/ darumb fürchte ich mich nicht zu sterben/ sehest du nicht/ was für ein ungeheuer Thier desselben Namens Anrufung von mir vertrieben hat? Faustinianus sprach: Man wirdt deiner wegen Bericht geben/ vnd derselbe Bericht wirdt machen/ das du ein gleiches Urtheyl

mit den Christen empfangen solst. Also werde Audax in Käcker geworffen/ bis das Bericht hin vnd her geschickt wirdt. Mütter weil wirdt er durch die Anatolian in Christlicher Religion onderwiesen/ getauft/ vnd folgende darauff von Christi Namens wegen enthäuptet.

Aber die Heilige Anatolia/ wie sie da mit ausgestreckten Händen zum Gebett gestanden/ wirdt sie mit einem Schwert also durchstochen/ das zur Rechten Seiteneyn/ vnd zur Linken wieder aufgangen ist. Dieser Gestalt ist sie im Triumph des Todes von Christo empfangen/ der sie ihm zur Heiligen Jungfrau vnd Martyrinne gehelygert hat. Aber die Thürer Bürger greissen ihren Leib an/ begraben denselben an den Orth/ da es ihnen offenbaret worden/ daselbst Gott gebenedeyt wirdt/ von der Zeit an/ jetzt vnd in Ewigkeit. Diese Heilige Jungfrau Anatolia hat gelidien am Neundten Tag Julii/ und ist gestorben am Zehenden Tag desselben Monats. Aber des Martyrers Audacis Ehre per haben sein Weib vnd Kinder zu sich genommen/ sampt allem/ was er gehabt/ zu gleich auch die Geschichte der Heiligen Jungfrau wen Anatolia/ so in diesem Büchlein beschrieben/ auch den Beschluss des Martyrers Audacis/ vnd seynd zu Schiff darvom gezo- gen.

354. Hi-
storica.

Leben der Heiligen Amelbergæ / Sanct Gudula Mutter/ ist verschieden im Jahr C. H. X. J.

S T J 650.

Ex ea, quæ est apud Reuerendum Patrem Laurentium
Surium.

X. Iulii.

10. Tag Heymon: Amelberga auf Ansehenlichen Eltern geboren/ ein Regentin der Stadt Sanctes/ welche sie mit vollkommenen Tugenden ziert vnd schmückt. Nachmahlis hat sie sich zum Closter Leben begaben. Dann als ihre Eltern gestorben/ ist die ganze Herrschafft vnd Regierung auff sie gelangt: Solcher hat sie mit grosser Sorg für gestanden/ vnd auf Anregung ihrer ganzen Freundschaft/ wurde sie Wittero dem Edelsten in den ten vnd Mächtigen Ritter zum Ehegemahl gegeben vnd verlobt.

Auf dieser Seligen Amelberga wurde geboren der Heilige Aldebertus/ Bischoff zu Emerich/ dessen Geschicht/ Miracul vnd Eugend noch heutiges Tags daselbst blühend/ vnd gemercket werden. Item die vier Heilige Geschwestern/ Reineldis/ Pharalidis/ Ermelendis/ vnd Gudula. Und als sie mit dieser Letzen/ nemlich Gudula schwanger gieng/ vnd kurz vor ihrer Geburt höret sie ein Engelische Stimme/ sprechend: Fürchte dich mit Amelberga/ dann du wirst eine Tochter gebären/ die wirdt Gott lieb vnd angenehmen seyn/ las dieselbige Gertruden auf der Heiligen Tauff heben/ vnd folgendis in Christo

* Idem vocatur etiam Emebertus.

Vide hæc planius su-
præ in Vita ipsius S. Gu-
dulae.

Christo mit der Milch Götliches Worts
aufferziehen. Und demnach ihre Tochter
von Kindheit auff ein reynes/züchtiges/ein-
gezogenes Leben führeten / auch lieber wolten
dem Unsterblichen Verdutigam Christo Je-
su anhangen / als andern Weltlichen vnd
Sterblichen Männern / wie Reich / Gewalt-
ig / vnd Adelich sie auch wären / vermähllet
werden / beschliessen die Eltern / damit sie dem
HERRN Christo allein desto freymühtiger
dieneten / gleichfalls die böse arge Welt
zu verlassen / vnd sich zum Klosterleben zu be-
geben.

Bende/Sie
vñr Hauss
stündige Fürst den Closter Orden / vnd Al-
laffen die melberga das Heilige Velamen, von Sanct
Welt / vnd begeben sich Alberto / dem Cameracensischen Bischoff/
in ein Clo-
ster.

Also empfänge Witgerus der Hochver-
wirth ver-
ständige Fürst den Closter Orden / vnd Al-
laffen die melberga das Heilige Velamen, von Sanct
Welt / vnd begeben sich Alberto / dem Cameracensischen Bischoff/
in ein Clo-
ster.
vñr beschließt sich Gott dem Allmächtigen al-
lein zu dienen : Und wie sie sich stäts in der
Jugendt guter Sitten vnd Tugendten be-
flissen / mit desto grösserm Ernst begibt sie sich
zur Pieret, Andacht / Heiligkeit / vnauf-
sprechlicher Abstinens / vnd Abbruch des Le-
bes / zum Wachen vnd embigem Gebet / zu
Tag vnd Nacht / zwange das Fleisch / vnd
machte es dem Geist vnderthan / bis Gott der
HERR endlich ihre Arbeit belohnen vnd
beschliessen wolte. Derentwegen wird sie mit
einem harten Fieber angegriffen / vnd erlan-
get / was sie so inniglich begehrte / nemlich:
Auffgelöst zu werden / vnd bey dem HEN
Christo zu seyn: better diesen Vers aus dem
25. Psalm: Domine, dilexi decorum do-
ratus tue, & locum habitationis gloria tue.
Herr / ich hab geliebt die Erde deines Haus-
ses / vnd das Orth / da dein Glor vnd Chr
wohnet: gibt jhren Geist auff / vnd wird die
Seel von den Engeln in den Himmel getra-

Psalm. 25.

Migrat ad
celos.355. Hi-
storia.

Bon dem Heyltgen Canuto / Dennenmärckischen König vnd Martyrer / ward erschlagen im Jahr CHRISETI 1086.

Ex Saxone Historico, Histor. Danicæ lib. 2.

X. Iulii.

10. Tag
Heremo-
nats.
S. Canuti
adolescen-
tia.

Canutus ein Sohn des
Königs Suenonis / mit hohen
Tugendten vnd Gaben von
Natur geziert / noch in der Ju-
gendt eines Furtrefflichen Gemüths / dann er
bezwang die grausame Meerauberey der
Myapororum, erhielt einen herlichen Sieg
wider die Sembones vnd Estones, und sol-
ches verrichtet er alles in seiner Jugendt.
Demnach der König Sueno mit Todt ab-
gangen / ist ein zweifelhaftige Meynung der
Königlichen Succession für genommen vnd

gehandelt worden. Der grösste Theyl des
Volks gedachten an die Gefahr / welche jnen
durch Canutum / als er noch frey vnd ledig
war / für gestanden / besorgten sich / es möchten
ihnen folgender Zeit / wann er das Reich an-
nahme / grössere zustehen: Darumb wölkten
sie lieber Haraldum / einen faulen Müßigo-
gänger / als einen tapfern Helden zum Kœ-
nig haben. Wie Canutus sich / daß der meh-
rer Theyl seines Volks von ihm absalle / be-
gabt er sich nur mit dreyen geladenen Schip-
fen auf das Scanische Meer / vnd entweiche
seinem

gen. Zu ihrem Begräbniss ist kommen osles
Volck zu Malbod. Die Armen beweineten
sie als ihre Mutter vnd Nothelsserin. Also
hat sie sich Elendi mit der Seligkeit / vnd die
Arbeit mit der Ewigen Ruhe verwechslet.

Dieweil aber dero Zeit zu Malbod noch Die Mal-
lein Ansehenliche Person begraben / auch die lobienſe
Heilige Aldegundis nicht / so denselben Orth wegen ihres
von Grund aufferbauwet / haben die Elter Begrä-
sten der Kirchen sich berahschlaget / wohin tuß
man den Heiligen Körper solt begraben: Be-
schliessen aber leztlich sämplich vnd sonder-
lich mit einander / daß sie solte in das Lobienſe Monaste-
rie Closter bestattet werden / darinn dazumal Lobienſe
ein grosse Versammlung der Brüder / so von-
der der Regul des Heiligen Benedicti Gott
dieneten / vnd der Gotteodienst mit höchstem
Fleisch verzichtet ward. Kuheiten auch alda viel
Corper der Heiligen Weichtiger und Bekenn-
ner Christi. Also wirdt der Leichnam der Heil-
igen Amelberga mit grosser Andacht vnd
Ehrerbietung an diesen Orth beleytet / wirde
von dem Abt vnd den Brüdern würdiglich
empfangen / vnd in die Kirchen unsrer Lieben
Frauen vnd der H. H. Bekenners Prismari
vnd Ermini zu den andern Heiligen begras-
ben. Wie hoch aber die H. Amelberga inn
Verdiensten bey Gott dem Allmächtigen ge-
wesen / bezeugen die viel vnd mancherley Mi-
racula vnd Wunderzeichen / so bey ihrem Be-
gräbniss geschehen / an den Armen vnd Ge-
brechhaftigen / so wieder gesundt worden.
Sanct Amelberga ist in dem HERRN
einschlaff den Zehenden Tag des Hews
monats / vmb das Jahr Christi
Sechshunderte vnd
fünffzig.

Hist. Danicæ lib. 2.